

Behandlung von METALL mit Leinöl

Das Werkstück komplett vom alten Anstrich und Rost befreien: z.B. mit Drahtbürste, abschleifen oder mittels Sandstrahlen

Mit Druckluft, Bürste, Pinsel, Tuch o.ä. gründlich reinigen und abstauben

Metall-Look konservieren

Wenn die urige, antike Oberfläche mit rostigem Erscheinungsbild erhalten bleiben soll, kann man das leicht erwärmte Werkstück* mit **Leinöl gekocht** (farblos) extrem **DÜNN** streichen. Für Dekorationsgegenstände im Innen- und überdachten Außenbereich ist das die beste Methode. Im Außenbereich bietet sich zudem ein Zweitanstrich mit unverdünntem **Leinöl-Standöl** (ebenfalls farblos) an, um die Wetterfestigkeit zu erhöhen.

Rostschutz und Metallkonservierung

Plant man das Werkstück wieder farbig zu streichen – egal ob mit Lack oder reiner Leinölfarbe – ist die Rostschutzfarbe **Eisenoxidrot** (Eisenmenninge) die erste Wahl. Diese Farbe wird aus Leinöl, Eisenglimmer und speziellen Pigmenten hergestellt. Erstanstrich evtl. mit max. 10% Leinöl gekocht verdünnen, um die Streichfähigkeit zu erhöhen. Ein zweiter Schutzanstrich ist unverdünnt nach Trocknung des ersten Anstrichs ratsam. Nachdem die Rostschutzfarbe insgesamt getrocknet ist, kann man mit einer Leinölfarbe streichen. Dem letzten Farbanstrich kann zur Erhöhung der Wetterfestigkeit noch max. 2% Leinöl-Standöl beigemischt werden. Ebenfalls ist es möglich das Werkstück anschließend mit beliebigem Lack (Acryl-, Nitro-, Kunstharz-, PU-, Wasser-Lack) zu lackieren.

1 Liter Leinöl/-farbe reicht für rd. 20 m² Metalloberflächen

Beachte:

- Unbedingt hochwertigen Naturhaarpinsel (perfekt: Schweineborstenpinsel rund „Faustpinsel“) verwenden
- Bei Überlappungen, Nieten, Schweißnähten, sonstigen Zwischenräumen ist besonders gründliches Einarbeiten des Leinöls oder des Eisenoxidrot notwendig
- Ein paar Stunden nach dem Streichen feuchte Stellen mit einem fusselfreien Tuch trockentupfen oder mit einem Pinsel verteilen, da diese sonst als glänzende Stellen sichtbar bleiben
- Leinöl und Leinölfarbe benötigt Luft, Licht und Wärme zum Aushärten – es kann im Herbst und Frühjahr somit auch mehrere Wochen dauern

Das Leinöl kriecht in alle Spalten und Poren des Materials. Es kann keine Feuchtigkeit und kein Sauerstoff an die Metalloberfläche gelangen und damit fehlen die Voraussetzungen für den Rost!

Leitfaden für Anstrich-Arbeiten mit Leinöl und Leinölfarben

KEIN ABBLÄTTERN!
NIE MEHR SCHLEIFEN!
LEICHT ZU PFLEGEN!
FÜR JAHRZEHNTE SCHÖN!

HOLZ



METALL



Behandlung von HOLZ mit Leinöl

Unbehandeltes, neues Holz ohne Vorbehandlung direkt streichen;
gehobeltes Holz mit einem 120er / 180er Schleifpapier anschleifen;
gestrichenes / lackiertes Holz vom Altanstrich entfernen (schleifen, sandstrahlen, o.ä.)

Grundierungsanstrich

Die Oberfläche abstauben / **Leinöl roh** bis zur Sättigung mit einem Naturborstenpinsel (Schweineborsten bevorzugt) auftragen und gut einmassieren – dabei Tropfen und Rinner mit dem Pinsel gründlich verteilen (Leinöl dringt bis zu 2cm tief ins Holz ein). Nach wenigen Stunden die noch feuchten Stellen mit dem Pinsel verstreichen oder mit einem fusselfreien Tuch abwischen oder abtupfen.

Das rohe Leinöl ist transparent, honigtönend und feuert die Maserung an.

In der warmen Jahreszeit dauert das Aushärten des Öls rd. drei bis vier Tage; bei nicht optimalen Bedingungen kann dies auch bis zu mehreren Wochen dauern. Durch die lange Aushärtungszeit dringt das Öl besonders tief ins Holz ein und kann es somit bestmöglich schützen. Neuerliche Wassereinlagerungen werden verhindert, vorhandene Feuchtigkeit kann auch weiterhin ausdunsten und das Holz bleibt diffusionsoffen (es atmet).

Verbrauch: 1 Liter reicht für etwa 10 bis 15 m² Holzoberflächen (sägerauh saugt mehr als glatt)

Leinöl braucht zum Aushärten Luft, Licht und Wärme

Folgeanstriche

Bei wenig beanspruchten Oberflächen im Innenbereich reicht oftmals ein einmaliger Grundierungsanstrich (z.B. bei Holztrams, Vertäfelungen). Bei mehr beanspruchten Oberflächen empfiehlt sich nach dem Aushärten des Grundierungsanstrichs mit **Leinöl gekocht** (farblos) zu streichen (1 Liter reicht für etwa 10 bis 15 m² Holzoberflächen). Hier kann nur einmal gestrichen werden oder – um die Widerstandskraft noch mehr zu erhöhen – ein weiterer Anstrich mit Beimengung von max. 2% **Leinöl-Standöl** durchgeführt werden.

Im Außenbereich kann und sollte man auf jeden Fall wie vorhin beschrieben vorgehen, um das Holz optimal gegen äußere Einflüsse zu schützen und gesund zu halten. Ein natürliches Vergrauen wird dabei nicht verhindert – es wird nur zeitlich etwas hinausgezögert.

Möchte man kein natürliches Vergrauen des Holzes, sollte man einen **Leinölfarb-Anstrich** (ohne Lösemittel!) wählen. Die hochdeckende Leinölfarbe (mit natürlichen Farbpigmenten versetztes Leinöl) bietet einen optimalen UV-Schutz, die Holzstruktur wird von Sonnenlicht, Wind und Wetter nicht mehr angegriffen und gleichzeitig bleibt die Atmungsaktivität erhalten. Es empfiehlt sich dreimal zu streichen (insgesamt rd. 0,2 Liter / m²): der erste Anstrich dringt ins Holz ein (evtl. mit 10% Leinöl gekocht verdünnen fürs leichtere Streichen), der zweite setzt sich schon etwas ab (unverdünnt) – es ist aber oftmals noch fleckig, der dritte (unverdünnt) sorgt dann für einen ebenmäßigen deckenden Anstrich und den versprochenen UV-Schutz, der das Vergrauen verhindert.

Beliebig mit Leinöl gekocht verdünnte Leinölfarben (**Leinölfarb-Lasuren**) kann man im Innenbereich wie auch im Außenbereich verwenden. Hier lässt sich die Maserung noch besonders gut erkennen. Wenig bewitterte Flächen und Nordseiten werden kaum vergrauen, Extremen ausgesetzte Flächen hingegen schon – wenn auch später. Hier reicht oftmals ein zweifacher Anstrich (insgesamt rd. 0,15 Liter / m²), wobei dem letzten wieder Leinöl-Standöl von max. 2% hinzugefügt werden kann.

Der zeitliche Abstand der einzelnen Anstriche kann ohne weiteres mehrere Monate betragen, z.B. Frühjahr bis Herbst.

Zugegeben, anfangs ist der Anstrich / das Einarbeiten ins Holz („Leinöl ist eine Arbeitsfarbe – man muss es in den Armen spüren!“ ☺) aufwendig und mit vielen Steh- und Trocknungszeiten verbunden – jedoch macht sich die Mühe bald bezahlt: Immerhin muss man **NIE MEHR SCHLEIFEN**

Im Innenbereich ist ein Nachölen oftmals erst nach Jahrzehnten notwendig.

Im Außenbereich – je nach Bewitterung und Farbintensität (Lasur oder deckend) – ist ein **Pflegeanstrich erst nach drei bis acht Jahren** wieder notwendig. Dabei streicht man nur mit **Leinöl gekocht** dünn und wischt mit einem fusselfreien Tuch nach.

An geschützten Bereichen (z.B. Dachuntersicht) kann der Pflegeanstrich auch **erst nach 12 bis 15 Jahren** oder sogar noch später notwendig sein.

Der Zeitpunkt ist auf alle Fälle gekommen, wenn die Farbe beginnt stumpf zu werden bzw. abzukreiden oder wenn das Holz nach einem Farblasuranstrich zu vergrauen beginnt. Auf waagerechten, bewitterten Flächen (z.B. Handlauf am Balkon) tut man gut daran alle ein bis zwei Jahre nachzuölen.

Auch gut zu wissen: man kann jederzeit über eine mit Leinöl behandelte Fläche mit beliebiger Farblasur oder deckender Farbe streichen. Es gibt keine Schichtbildung und damit auch **KEIN ABBLÄTTERN**. Die einzelnen Öl-Anstriche verketteten (polymerisieren) sich mit der darunterliegenden.

Wenn der Leinölfarb-Anstrich beginnt abzukreiden / stumpf zu werden, reicht eine Ölung mittels Lappen oder Pinsel nach 3 bis 8 Jahren – je nach Bewitterung (bei Holz und Metall).

Tipp: Wird der Pinsel ein paar Tage nicht genutzt, kann man ihn in rohes Leinöl stellen. Nach dem Ausstreichen des Pinsels, kann auch mit gekochtem Leinöl oder Leinölfarbe weitergestrichen werden. Zum Reinigen verwende bitte Leinölseife. Ein gut gepflegter Leinöl-Pinsel hält jahrelang und wird von Verwendung zu Verwendung geschmeidiger – ein schöner Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit!

Vorsicht: Es besteht Selbstentzündungsgefahr durch oxidativ trocknende Öle. Die Produkte an sich sind nicht selbstentzündlich.

Daher Putzlappen, Schwämme, Schleifstäube etc. sollen luftdicht in Metallbehälter oder in mit Wasser befüllte Behälter aufbewahrt und dann entsorgt werden. Alternativ kann man Tücher an einem gut belüfteten Ort ausgebreitet aufhängen.